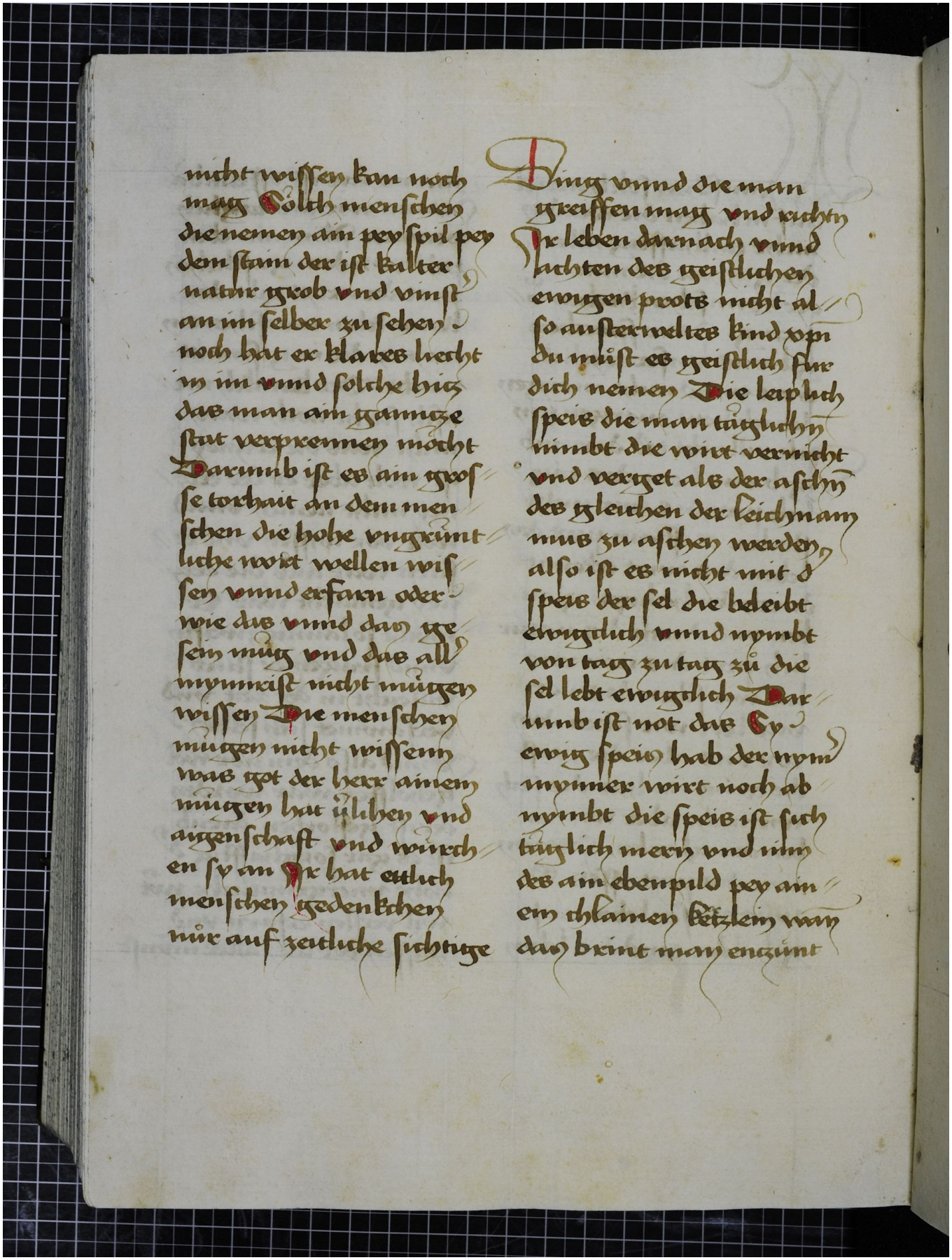
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



nicht wissen kan noch
mag Solch menschen
die nemen am peyspil pey
dem stain der ist kalter
natur grob vnd vinst
am im selber zu sehen
noch hat er klares liecht
in im vnnd solche hitz
das man am gantze
stat verprennen mocht
Darumb ist es ain gross
e torhait an den men
schen die hohe vngrunt
liche wort wellen wis
sen vnnd erfarn oder
wie dis vnnd das ge
sein mug vnd das all
mynnaist nicht mugen
wissen Die menschen
mugen nicht wissenn
was got der herr ainen
mugen hat ülihen vnd
aigenschaft vnd wirch
en sy am Er hat etlich
menschen gedenkchen
nur auf zeitliche sichtige

Ding vnnd die man
greiffen mag vnd richten
Er leben darnach vnnd
richten des geistlichen
ewigen prots nicht al
so austerweltes kind wp
du must es geistlich fur
dich nemen Die leplich
speis die man täglichn
nimbt die wirt vernicht
vnd verget als der asch
des gleichen der leichnam
mus zu aschen werden
also ist es nicht mit d
speis der sel die bleibt
ewiglich vnnd nymbt
von tag zu tag zu die
sel lebt ewiglich Dar
umb ist not das Sy
ewig speis hab der nym
mymer wirt noch ab
nymbt die speis ist sich
täglich mern vnd nim
des ain ebenpild pey am
em chlainen fetzlein wan
das brint man enzint